



1997/43 Homestory

<https://ads.jungle.world/artikel/1997/43/home-story>

Home Story

<none>

So reden andere Blätter ihre Leser an: "Hallo Masse", begrüßt beispielsweise de:bug, das wir auch deswegen gerne mögen, weil es uns oft zitiert, seine Käufer, und sowas würden wir auch gern tun, aber bei einem Leseraufkommen, das der Zuschauerzahl eines schlecht besuchten Zweitliga-Fußballspiels entspricht, verzichten wir darauf noch eine Weile.

Jedenfalls solange, wie unsere Redaktionsarbeit sich so sehr von der unterscheidet, die man vom Fernsehen her kennt. Bei uns bedeutet Redaktionsarbeit, sich ganz schrecklich auf einen politisch relevanten Text zu konzentrieren und dabei ständig von anderen gestört zu werden. Diese anderen wollen wissen, wie man Wörter trennt, Wörter schreibt, Wörter ersetzt, ins Internet kommt oder welches Bier man trinken möchte. Und das alles gleichzeitig. Deswegen klingen Gespräche in der Jungle World-Redaktion ungefähr so: "Hey, das hört ja nie auf im Ausland" "Krimskrams-Partiet?" "Was denn?" "Was ist nun grün, die Hoffnung oder die Treue?" "Ist Maik noch da?" " Sag mal ein Wort mit K!" "Kacke, mein Rechner ist abgestürzt." "Wer Bier?" "Das ist kein Bier, denn das ist homogenisiert." "???"

Und deswegen handeln unsere kollektiven Lieblingsphantasien manchmal von einem schönen Prinzen, der sich in der Etage verirrt hat und plötzlich ein bißchen verwirrt im Jungle-Chaos steht. Es gelingt, ihn von den anderen unbemerkt, schnell in eine unübersichtliche Ecke des Raums zu ziehen, wo man ihm zuraunt: "Bitte, hol mich hier raus!" Und es gelingt: Er öffnet seinen weiten Umhang, man schlüpft darunter, und gelangt so unbemerkt aus dem Gebäude. Nach drei Tagen mit viel Sex, Kaviaessen und Champagnertrinken im Palast aber endet die Lieblingsphantasie, denn natürlich wird man in der Redaktion dringend gebraucht, jedenfalls um zu verhindern, daß irgendwer noch einmal die Bob Dylan-CD auflegt, die sorgsam gehorteten Kekse wegißt, die Abo-Bestellungen nach Bekannten durchsucht oder alle Archiv-Zeitungen durcheinanderwirft. Und deswegen würde der verirrte Prinz hier wohl doch niemanden zum Mitnehmen finden, aber die Jungle-Räume ziemlich sicher als neues Mitglied unserer kleinen, aber kritischen Masse, d.h. als Abonnent verlassen.